

VfR Niederhausen verliert das Gemeindederby mit 1:3 – Niederhausener Zweite holt mit einem 6:0 den Meistertitel

Scheinbar waren die Meister-Feierlichkeiten in dieser Woche zu anstrengend, denn die VfR-Erste konnte das Gemeindederby am Sonntag gegen den TV Reisbach in der A-Klasse Landau nicht für sich entscheiden. Man führte zwar lange mit 1:0, sah auch wie der sichere Sieger aus, am Ende musste man aber mit 3:1 in den sauren Apfel der Niederlage beißen. Umso erfreulicher war das Ergebnis im Vorspiel. Hier siegte die Niederhausener Zweite mit 6:0 und sicherte sich somit einem Spieltag vor dem Ende auch den Meistertitel in der Reserverunde.

Beide Teams begannen im Hauptspiel sehr motiviert und gingen gleich voll zur Sache. Niederhausen musste zwar etwas ersatzgeschwächt ohne vier Stammspieler ins Match gehen, aber davon war lange nicht viel zu sehen. Die eingesetzten Akteure verkauften sich gut. In der 6. Minute gleich die erste Möglichkeit für den VfR. Rudi Pommer und auch Stephan Metzner hatte im Doppelpack eine gute Schusschance, die die Gastgeber abwehren konnten. Kurz später musste TW Mäx Seidenböck einen Kopfball entschärfen. Dann trifft Michael Rembeck mit einem Distanzschuss nur die Latte. Und auch ein Freistoß von Thomas Vögler ist eine Beute des Reisbacher Torhüters. Der VfR hat in der Folge mehr Spielanteile und reißt das Match an sich. Das zahlt sich aus, denn in der 18. Minute gibt es nach einem Foul an Chris Helldobler Strafstoß, den Benny Obermaier zum verdienten 1:0 verwandeln kann. In der Folge wird das Match dann etwas ruhiger. Aber die VfR-Elf lässt auch immer mehr die Zügel schleifen und die Gastgeber bekommen Oberwasser und nach einer halben Stunde auch besser ins Spiel. In der 41. Minute wird Benny Obermaier im Strafraum von den Beinen geholt, aber die Pfeife des ansonsten sicheren Schiedsrichters Christian Berg (SSV Eggenfelden) bleibt leider stumm. Der VfR gibt dann noch einmal mehr Gas kurz vor der Pause. Ein Freistoß von Christopher Helldobler geht daneben (42. Minute), TV-TW Eberl hält einen Fernschuss von Benny Obermaier und ein Kopfball von Rudi Pommer geht knapp am langen Eck vorbei (45. Minute). Zur Pause führt Niederhausen zurecht mit 1:0.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit beginnen beide Teams wieder mit mehr Elan. Es geht gleich voll zur Sache. Taktisches Geplänkel ist Fehlanzeige. Aber Strafraumszenen sind Mangelware. Erst nach gut einer Stunde hat der VfR eine super Chance. Doch der Kopfball von Rudi Pommer kracht an den Pfosten (63. Minute). Der TV Reisbach will in der Folge den Ausgleich und der VfR lässt mehr und mehr nach. In der 70. Minute kann dann TW Seidenböck in höchster Not gegen den Reisbacher Angreifer retten. Man merkt jetzt beim VfR, dass das Gefüge nicht mehr zusammenstimmt und so fällt dann auch das 1:1 nach einem Konter (74. Minute). Die VfR-Elf ist wütend und Xaver Brandhuber probiert es aus der Distanz. Eberl kann super halten. Die Entscheidung liegt in der Luft. Aber die Gastgeber sind bissiger und schaffen prompt in der 83. Minute das 2:1. Und als dann Niederhausen alles nach vorne wirft, fängt man sich in der Nachspielzeit auch noch einen Konter zum 3:1 für den TV Reisbach ein. Das war der Endstand. Der TV Reisbach hat den Meister besiegt, was aber für den VfR keinen Beinbruch darstellen sollte. Meister ist Meister!

Einen Riesenerfolg schaffte im Vorspiel auch die VfR-Zweite. Mit 6:0 konnte man den TV Reisbach besiegen, was der Niederhausener Zweite ebenfalls den Meistertitel einbrachte. So kann der VfR am Samstag, 29. Juni 2019, eine Doppelmeisterschaft feiern. Von Beginn an ließ man am späteren Sieg keinen Zweifel aufkommen. Man gab gleich „Vollstoff“ und war überlegen. Es dauerte nur bis zur 5. Minute, dann fiel durch Florian Hofbauer das 1:0. Ein Doppelschlag von Bernhard Bentlohner zum 2:0 und 3:0 brachte dann wohl schon eine Vorentscheidung. Bis zur Pause legten der VfR dann noch

drei Treffer drauf. Michael Graser, Florian Hofbauer und Stefan Seidenböck schraubten den Erfolg um weitere drei Tore auf 6.0 in die Höhe. Das war dann auch der Pausenstand. Im zweiten Durchgang wurde auf VfR-Seite fleißig gewechselt und es fielen auch keine Tore mehr. Jürgen Hatzmannsberger traf zwar noch die Querlatte, aber sonst passiert nicht mehr viel.